



Eine Broschüre des
Blue Circle Koblenz

Ausgabe 07



REGIONAL · EXKLUSIV · KOMPETENT

Inhaltsverzeichnis

- 4** **Vorwort von Michael Rech**
Blue Circle – Eine runde Sache
- 6** **Die Partner des Blue Circle**
Ein starkes Netzwerk
- 10** **HIT Shopping Center**
Firmenportrait
- 12** **Hans im Glück**
Firmenportrait
- 14** **Altes Brauhaus**
Firmenportrait
- 16** **Volksbank RheinAhrEifel**
Expertinnen beraten kompetent in Finanzfragen
- 18** **Warmes von Herzen**
Engagement
- 20** **Django Reinhardt - 60 Jahre und kein bisschen leise**
Engagement
- 22** **Special Olympics - Host Town Programm**
Veranstaltung

Save the date!

Es circelt am 27. April



Gut Ding will Weile haben: Am Donnerstag, den 27. April trifft sich der Blue Circle endlich erstmals in Präsenz. Ab 19.00 Uhr erwartet die Mitglieder – sehr gerne in Begleitung – ein netter Abend im Alt Coblentz.

Neben vielen guten Gesprächen, erwartet uns Satiriker Heri Lehnert mit einem Beitrag, Django Reinhardt wird live performen und das ein oder andere „offizielle“ Wort wird auch gesprochen, unter anderem mit Jean-Luc Mundell, dem Erfinder von „Warmes von Herzen“, eine Aktion, die wir 2023 gerne erneut unterstützen möchten.

Eine detaillierte Einladung erfolgt in Kürze, aber in den Kalender kann der Termin jetzt schon mal eingetragen werden!



IMPRESSUM

Herausgeber:
Blue Circle Koblenz GbR
Michael Rech
Am Plan 1
56068 Koblenz
info@bluecirclekoblenz.de
www.bluecirclekoblenz.de

Satz & Layout:
TomTom PR Agentur
Bergpflege 13
56218 Mülheim-Kärlich
Tel. 02630 957760
info@tomtom-pr-agentur.de
www.tomtom-pr-agentur.de

Druck:
Textreme
Hahnenstraße 5
56333 Winnigen
info@textreme.de
www.textreme.de

Titelfoto:
www.stock.adobe.com
Sina Ettmer

Auflage:
500 Stück



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe „Blue Circle“ Partner,

wir befinden uns mit unserem Unternehmensnetzwerk bereits im dritten Jahr des Bestehens -und diese Zeit war in vielerlei Hinsicht ungewöhnlich. Äußere Umstände (ich möchte bewusst weder das „P...“ Wort noch das „K...“ Wort verwenden) brachten für Unternehmer Situationen hervor, deren Nachwirkungen uns noch eine ganze Zeit lang beschäftigen werden.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Erdbebenkatastrophe in der Ost-Türkei und Syrien. Menschen, die ohnehin in schwierigen Verhältnissen leben, wurde entsetzliches Unheil zuteil. Wir alle sollten versuchen zu helfen, so weit es uns möglich ist.

Persönlich versuche ich mir solch globaler Probleme immer bewusst zu bleiben, da Ignoranz ein ganz schlechter Ratgeber ist. Ungerne halte ich mich jedoch zu lange mit Negativem auf oder lasse mich gar davon runterziehen. Verstehen Sie mich nicht falsch: Ich möchte keineswegs Schönfärberei betreiben. Aber: Positives Handeln macht stark und über starke Handlungen

können wir auch mit dem Blue Circle gemeinsam helfen.

In dieser Ausgabe finden Sie erneut einen Artikel über die „Special Olympics“, die Sportorganisation für Menschen mit geistigen oder mehrfachen Behinderungen. Koblenz war im vergangenen September Ausrichter der Landes-spiele. Wenn im Juni 2023 die Special Olympics Weltspiele in Berlin stattfinden, wird das die größte inklusive Sportveranstaltung der Welt sein. Vom 12.-15. Juni werden die Delegationen der mehr als 200 teilnehmenden Nationen bundesweit von sogenannten Host Towns empfangen. Koblenz ist natürlich dabei und freut sich auf die Sportler*innen der Special Olympics aus Ecuador. Ein Beispiel für die Begeisterungsfähigkeit wird der inklusive Fackellauf am 14. Juni in Koblenz sein.

Das sollte man sich einfach einmal anschauen gehen und sich vom Miteinander von Menschen mit und Menschen ohne Behinderung anstecken lassen.

Das Beste – aus Sicht unseres Blue Circle – kommt zum Schluss. Nach mehr als zwei Jahren wird es endlich ein persönliches Aufeinandertreffen der Mitglieder unseres Unternehmer Netzwerks geben. Der erste Blue Circle Abend ist geplant für Donnerstag, 27. April 2023. Im „Alt Coblenz“, mitten in der Koblenzer Altstadt, wird es nicht nur gutes Essen und Getränke geben. In stillvoller Atmosphäre wird es reichlich Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und für gute Gespräche geben. Kein geringerer als Django Reinhardt wird uns musikalisch unterhalten. Die Details folgen rechtzeitig mit einer persönlichen Einladung. Lassen Sie uns gemeinsam netzwerken!

Bis dahin wünsche ich viel Spaß beim Lesen dieser Blue Circle Broschüre.

Bleiben Sie positiv.

Herzlichst,
Ihr Michael Rech
Founder

| Die Partner des Blue Circle



| Die Partner des Blue Circle



HIT Shopping Center

Das kundenorientierte Multiunternehmen aus Andernach

Die Geschichte des HIT Shopping Centers hat ihre Anfänge bereits im Jahr 1960.

In der Anfangsphase 1960 spezialisierte man sich zunächst auf den Großhandel mit Tabakwaren. Das Unternehmen gehörte auch bei seinem Umzug nach Andernach noch den Gründerfamilien Mosen und Löhndorf. Walter Heusel, Vater des heutigen Geschäftsführers Frederik Heusel, erwarb bereits zu einer Zeit Firmenanteile, in der noch aus einem Keller in der Bodelschwinghstraße Lebensmittel und Haushaltswaren, sowie Fernseher und andere Elektronikartikel verkauft wurden. Das Konzept ging voll auf – so sehr, dass man dem innerstädtischen Einzelhandel ein Dorn im Auge war.

Die Mietverträge in der Scheidsgasse wurden vom Vermieter gekündigt und indirekt zum Startschuss dessen, was in der Erfurter Straße bis heute unter dem Namen HIT Shopping Center nicht mehr aus der Andernacher Geschäftswelt wegzudenken ist. Auf einem Gesamtareal von 20.000 m² und einer Verkaufsfläche von 5.200 m²



Fotos: Edith Billigmann

erwirtschaftet das Multiunternehmen jährlich rund 30 Millionen Euro Umsatz. Walter Heusel übergab zum 01.01.2020 die Geschäftsführung an seinen Sohn Frederik. Heusel junior ist zwar erst 31 Jahre jung, hat jedoch mit Ausbildungen zum Logistikmanager und Industriekaufmann, sowie einem anschließenden dualen Studium im Bereich international Management in Antwerpen, das Rüstzeug für die Aufgabe. „Natürlich lerne ich stän-

dig dazu. Mit meinem Vater habe ich einen souveränen und erfahrenen Begleiter“.

Das Angebot im HIT Shopping Center Andernach reicht von günstigen Discount-Artikeln bis hin zu erlesenen Weinen und Feinschmeckerangeboten. Auch das Portfolio an Dienstleistern lässt kaum eine Bedarfslücke zu und reicht vom Schlüsseldienst und Textildiscounter über Nagelstudio, Bäckerei,

Reisebüro und Friseurgeschäft bis hin zur Reinigung, Apotheke und Bankfiliale, sowie Arztpraxis. In Eigenregie betreibt das Shopping Center zwei Gastronomiebetriebe und eine Sportabteilung für Fußball, Tennis, Ski und Mode. „Wir sehen uns als wesentlichen Bestandteil des Andernacher Einzelhandels“, so Frederik Heusel. Zahlreiche Auszeichnungen bestätigen, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Das hat sich im Übrigen auch im Ausland herumgesprochen. Denn

der Andernacher HIT-Markt beliefert durch das abwechslungsreiche Angebot an Lebensmitteln und Getränken die deutsch-türkische Handelskammer in Istanbul, sowie das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Toronto mit deutschem Wein.

Etabliert hat sich das Unternehmen auch als langjähriger Partner bei Festivals, etwa bei allen Veranstaltungen am Nürburgring, Rock am Ring und Nature One.



FIRMENPORTRAIT
HIT Shopping Center

HIT
Shopping Center

Einkaufen genießen.
Exklusive Frische.
Ausgesuchte Qualität.
Individueller Service.
Saisonal. Regional.
International. Exklusiv.
Exotisch, Bio.

Kontakt

HIT Shopping Center
Erfurter Straße 4-6
56626 Andernach
Tel. 02632 44041
info@m-l.de
www.hit-andernach.de

HANS IM GLÜCK

Was brauchst Du, um glücklich zu sein?

Eine entspannte Atmosphäre, nette Menschen, einen einfach außergewöhnlichen Ort. Leckeres Essen für Veganer und Vegetarier sowie alle Fleischgenießer. Immer frische Zutaten und beste Qualität. Sympathische Gastgeber, die für Dich da sind. Einen Moment für Dich oder mit Freunden.

„So glücklich wie ich gibt es keinen Menschen unter der Sonne!“ Diese Worte spricht Hans, nachdem er auf seinem Weg Schritt für Schritt Wertvolles gegen Wertloses eingetauscht hat – seinen Goldklumpen gegen ein Pferd, das Pferd gegen eine Kuh, die Kuh gegen ein Schwein und so weiter. Am Ende steht Hans mittellos da, trotzdem empfindet er pures Glück. Täglich frische Zutaten und beste Qualität – bei HANS



IM GLÜCK bekommst Du alles, was Du Dir von einem richtigen Burger schon immer gewünscht hast. Fußläufig von der Mosel und dem Rhein entfernt befindet sich unser schönes Restaurant mitten in Koblenz. Der ehemalige Turnier- und Marktplatz ist ein beliebter Treffpunkt in der Koblenzer Altstadt. Hier laden nicht nur die größte Außenterrasse der Stadt, sondern auch besonders unsere kulinarische Vielfalt zu einem einzigartigen Restaurantbesuch ein.

Genieße unvergleichliche Glücksmomente mit Deinen Liebsten in einer entspannten Atmosphäre. Bei uns findest Du immer eine große Auswahl frischer Speisen und Getränke: von leckeren Burgern über knackige Salate bis hin zu köstlichen Kleinigkeiten. In unserem Restaurant in Koblenz wartet eine große vegane und vegetarische Vielfalt auf Dich – aber auch die Fleischliebhaber kommen nicht zu kurz. Hier ist einfach für jeden etwas dabei! Und wenn es einfach nur etwas Prickelndes sein soll: An unserer gemütlichen Bar findest Du eine große Auswahl an leckeren Cocktails.



Das neue Raumkonzept von HANS IM GLÜCK ist nicht nur eine Reaktion auf die sich verändernde Gästestruktur, sondern bietet mit minimal verbreiterten Sitztiefen sowie Bänken mit Lehnen allen Besuchern Komfort und Raum zum Verweilen. Stylish Loungebereiche ergänzen das Konzept. HANS IM GLÜCK wird somit all seinen Gästen und deren unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht. Ob für das Familienessen, zum Lunch mit Kolleg:innen oder für das Arbeiten im Mobile Office – Ort und Atmosphäre passen bei uns für jeden.

**Glück braucht nicht viel.
Glück braucht nur das Richtige.**



FIRMENPORTRAIT
HANS IM GLÜCK



**Unser ganzes Glück
im Überblick:**

- Burger
- Salate & Bowls
- Fritten & Kleinigkeiten
- Nachspeisen
- Getränke & Cocktails

Egal ob Fleischliebhaber,
Vegetarier, oder Veganer -
bei uns findet jeder
sein Glück!

Kontakt

Hans im Glück
Am Plan 11
56068 Koblenz
Tel. 0261 98867242
amplan@hansimglueck-
burgergrill.de
www.hansimglueck-
burgergrill.de

„Altes Brauhaus“ in Koblenz

... wo das Leben noch l(i)ebenswert ist



Als sich der Wiener Peter Alexander 1976 mit seinem Lied „Die kleine Kneipe“ in die Herzen der Menschen sang, da passten Teile des Textes exakt zum „Alten Brauhaus“ in der Koblenzer Altstadt. Das Anwesen, auf dem mehr als 300 Jahre lang das Rathaus beheimatet war, wurde 1675 an eine Brauerei verkauft, aus der dann 1885 die Königsbacher Brauerei wurde. In einem eigens neu errichteten Gebäude wurde der Brauerei-Ausschank untergebracht – die Geburtsstunde des „Alten Brauhauses“.

Die urige Gemütlichkeit spürt man auch heute noch, nachdem sich „Die kleine Kneipe“ längst zu einem veritablen, beliebten und mehrfach

ausgezeichneten Restaurant entwickelt hat. Was dabei niemals fehlen darf, ist das Bier an der Theke, inklusive Plausch mit der sympathischen Wirtin „Moni“.

„Moni“ ist Monika Retzmann, die als Inhaberin das „Alte Brauhaus“ in ein uriges Restaurant mit etwa 100 gemütlichen Sitzplätzen verwandelt hat. Als sie damit vor 20 Jahren begann, war das Traditionshaus zuvor etwa zehn Jahre lang geschlossen. Manni Gniffke und der Königsbacher Chef erweckten das „Alte Brauhaus“ wieder zum Leben und Monika Retzmann übernahm das geschichtsträchtige Gasthaus und machte daraus ein erfolgreiches Unternehmen mit 48 Mitarbeitern.

Zum 20-jährigen Bestehen standen einige Feierlichkeiten für „Moni“ und ihr Team an, die von Gratulanten und ihren Stammgästen mit Glückwünschen und Aufmerksamkeiten überhäuft wurden. „Der Gast soll sich im Alten Brauhaus so wohlfühlen, als wenn es das eigene Zuhause wäre“, erklärte die Topgastgastin (ausgezeichnet 2022 in Koblenz Gastro Gold) nicht ohne etwas Wehmut.

Nicht nur zum Jubiläum, sondern natürlich auch bei diversen Festivitäten organisiert sie ein Event mit einem Discjockey – und dann wird aus dem Brauhaus ein Tollhaus. „Es wird auch getanzt, je nach Stimmung sogar auf den

Tischen – aber erst, wenn die vier Köche Feierabend haben und die warme Küche geschlossen ist“, sagt Monika Retzmann. Da das Konzept passt, übernahm sie vor gut zehn Jahren aus das „Alte Brauhaus“ in Mülheim-Kärlich: „Wir sind zwar zusammen, aber jedes Haus ist mit seiner Gastronomie eigenständig.“

Retzmann kennt die Region gut, schließlich stammt sie aus Weiersburg. Der Beruf Köchin ist längst zur Berufung geworden. Über einen Mangel an Auszeichnungen kann man sich im „Alten Brauhaus“ weiß Gott nicht beschweren, u.a. wurde man „Lokal des Jahres 2021 in Rheinland-Pfalz“ oder errang den Titel „Bester Sauerbraten in Koblenz“.

Die Chefin sieht sich selbst als Teil eines bestens eingespielten Teams. „Wir sind als Team etwas Besonderes, denn alle stehen hinter mir und meinem Betrieb und gehen mit mir durch dick und dünn“, betont „Moni“ ihr Erfolgsrezept. Für die Gäste gibt es – ohne Aufpreis – ein offenes Ohr, gute Gespräche, Humor und jede Menge Herzlichkeit.

Wie es sich für ein gutes Restaurant gehört, ist die Speisekarte der Star. Im Mittelpunkt stehen deftige Speisen „aus deutschen Landen“ – Frühstück für Spätaufsteher, Suppen zum Auslöffeln, Schmankerln zum



▲ Monika Retzmann und das Koblenzer Brauhaus wurden von „Gastro-Gold“ als Lokal des Jahres 2022 in der Kategorie „Top-Gastgastin“ ausgezeichnet.

Bier, Leckereien von der Kaltmamsell, knackige und frische Salate, sowie Deftige Teller mit Portionen für den großen Hunger. Und wer sich dann noch immer nicht entscheiden kann, der bestellt sich einfach die Brauhauspfanne mit etwas Gutem von Allem.

Lassen Sie es sich in gemütlicher Atmosphäre einfach nur gut gehen – bei Monika Retzmann und ihrem Team vom Alten Brauhaus.

FIRMENPORTRAIT
„Altes Brauhaus“ Koblenz



UNSER TIPP:
PARTY IM BRAUHAUS

Ob Après-Ski, Schlagernacht, Neonparty oder Oktoberfest. Das ganze Jahr über. Sie feiern, das Brauhaus-Team übernimmt den Rest.

Veranstaltungskalender unter www.altesbrauhaus-koblenz.de/veranstaltungen

Altes Brauhaus
Braugasse 4
56068 Koblenz
Tel. 0261 1330377
altesbrauhaus.koblenz.de

Finanzexpertinnen bei der Volksbank

Katja Gräf und Miriam Kind beraten kompetent in Finanzfragen

Katja Gräf spürt tagtäglich, was ihre Kundinnen und Kunden bewegt. „Wie in allen Lebensbereichen merken auch wir, dass die globalen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten unsere Kundinnen und Kunden beschäftigen“, sagt die 52-jährige Private Banking Beraterin der Volksbank RheinAhrEifel eG. „Geopolitische Themen, wie der Krieg, die Energiekrise, die Verschiebung der Machtverhältnisse, die Flüchtlingspolitik oder die Deglobalisierung, spielen für die Menschen, mit denen ich rede, eine Rolle.“ Auch strukturelle Probleme, wie die Staatsverschuldung, die Überalterung der Bevölkerung und nicht zuletzt die Inflationsrate von annähernd 10 Prozent, verunsichern ihre Kunden.

Als Private Banking Beraterin ist es Katja Gräf wichtig, die Sorgen und Ängste ihrer Kundinnen und Kunden ernst zu nehmen. Ihre Aufgabe ist es, für sie eine nachhaltige und faire Entwicklung des Vermögens zu erreichen. Dabei sind Transparenz und ein verantwortungsbewusstes Handeln ihr besonders

wichtig. „Die Sicherheit des Vermögens ist immer das vorrangige Ziel“, erklärt Gräf. „An dieser Stelle setzt unsere Vermögensbetreuung an: einerseits durch eine klare Orientierung an Werterhalt und Solidität der Anlagen, andererseits durch breite Diversifikationsmöglichkeiten über Assetklassen, Währungen und Standorte.“

Bevor die Finanzexpertin der Volksbank ihren Kundinnen und Kunden einen Vorschlag für ihre Vermögensanlage vorlegt, führt sie immer erst ausführliche Gespräche mit ihnen. Darin klärt sie, welchen konkreten Bedarf und welchen Zeithorizont es gibt und informiert sich über besondere Wünsche. Außerdem analysiert sie die aktuelle Vermögensstruktur, um passgenaue Lösungen anbieten zu können. Ein grundsätzlicher Rat, den sie allen Kundinnen und Kunden stets mit auf den Weg gibt, ist, das Risiko im Portfolio zu streuen. „Dafür eignet sich natürlich in Krisenzeiten besonders Gold, aber zum Beispiel auch Anlagen in sicheren Häfen wie der Schweiz sind interessant“, sagt sie.



Foto: Kai Müller

▲ Kompetente Ansprechpartnerinnen bei der Volksbank: Miriam Kind (l.) und Katja Gräf (r.).

Letzteres liegt daran, dass die Alpenrepublik als eines der stabilsten Länder in Europa gilt und eine starke Landeswährung hat. Katja Gräf und ihre Kollegen raten ihren Kunden, als Gegengewicht zum Euro etwa 20 Prozent ihres Vermögens in der Schweiz anzulegen. Denn: Nimmt die Volatilität an den Finanzmärkten zu, steigt das Risiko in den Portfolios. Als Reaktion darauf fließt Kapital in risikoärmere – z.B. frankenbasierte – Anlagen.

Dadurch wird der Franken gegenüber anderen Währungen relativ konstant aufgewertet. „Wer in Franken investiert hat, profitiert von solchen Entwicklungen, denn der Wert der Geldanlagen steigt“, so die Finanzexpertin.

Im Zentrum ihres Handelns stehen für die Private Banking Beraterin immer die individuellen Interessen der Eigentümer und Kunden. „Das ist es, was meinen Beruf so spannend macht – jedes Gespräch, jede Beratung sind unterschiedlich und es ist meine Aufgabe, für jeden die individuell richtige Lösung zu finden“, sagt Gräf. Unterschiede stellt sie auch in der Beratung von Frauen und Männern fest: „Mein Eindruck ist, dass Frauen sich häufig an das Thema immer noch nicht richtig rantrauen“, so Gräf. „Viele scheinen das Thema Wertpapieranlagen für komplexer zu halten als es tatsächlich ist. Ich möchte Frauen ermutigen, sich in dieser Hinsicht mehr zuzutrauen, denn um erfolgreich Geld anzulegen, ist kein Expertenwissen nötig!“ Wichtig ist laut der Finanzexpertin vor allem, die eigenen Anlageziele festzulegen und eine Vorstellung über den Zeitraum bis zu deren Umsetzung zu entwickeln. Damit das gelingt, unterstützt sie ihre Kundinnen und Kunden kompetent bei der Erarbeitung von individuellen und verständlichen Lösungen.



Wir sind Heimat!

Der Voba-Finanzblog:

Finanzbildung kann viel Spaß machen

Vorbehalte und Hemmungen abbauen – das ist auch ein Ziel des „Morgen kann kommen“-Finanzblogs der Volksbank RheinAhrEifel, den die Marketingauszubildende Miriam Kind gemeinsam mit ihrem Teamleiter im vergangenen Jahr entwickelt hat. „Gerade junge Leute denken oft, dass Finanzthemen viel zu kompliziert sind und trauen sich gar nicht, sich damit zu beschäftigen“, erklärt Kind. Mit den unterhaltsamen YouTube-Videos versucht die Auszubildende, die kurz vor ihrem Abschluss steht, das zu ändern. Unkompliziert und leicht verständlich erklärt sie darin zum Beispiel wie sich die Zinswende für den Einzelnen auswirkt, ob Gold als Geldanlage ein guter Schutz gegen die Inflation ist oder wie ein Investmentfond funktioniert. Bei der Erstellung der Folgen ist Kind – unterstützt

von einem Produktionsteam – komplett verantwortlich für Konzeption und Umsetzung. „Mein Ziel ist es, mit den Videos besonders junge Menschen zu animieren, ihre Finanzbildung zu stärken und das Thema Finanzen selbstbestimmt und ohne Angst in die Hand zu nehmen“, sagt die 26-Jährige. Bei den Zuschauern scheint das gut anzukommen: „Gut erklärt“, „Sehr informativ“ und „Bitte mehr davon“ sind nur einige der zahlreichen Kommentare unter ihren Videos.

Hier gehts zum Kanal:



“Warmes von Herzen“ an bitterkaltem Wintertag

Blue Circle unterstützte Aktion für wohnungslose Menschen

Unter dem Motto “Warmes von Herzen“ laden der Arbeitskreis für Menschen ohne Wohnung und das Jobcenter der Stadt Koblenz seit 2012 zu festlichen Stunden in der Weihnachtszeit ein. Die Idee hatten seinerzeit drei Privatpersonen um Spitzenkoch Jean-Luc Mundel. Rund 150 Gäste folgten regelmäßig der Einladung und genossen ein leckeres Drei-Gänge-Menü mit Live-Musik - Menschen ohne Obdach oder in prekären Wohnverhältnissen.

Warmes von Herzen auf vier Rädern

Nachdem die Veranstaltung nicht stattfinden konnte, war es Initiator Jean-Luc Mundel ein großes Anliegen, seinen potentiellen Gästen eine unverhoffte Überraschung zu bereiten. Bei diesem Vorhaben konnte er erneut auf die tatkräftige Unterstützung der treuen Sponsoren sowie der Schirmherrin, Bürgermeisterin Ulrike Mohrs, bauen. „Es ist für mich eine Selbstverständlichkeit und ein Zeichen der Wertschätzung und Mitmenschlichkeit“, so Jean-Luc Mundel. „Wir freuen



Text & Fotos: Caritasverband Koblenz e.V.

▲ Freude, Dankbarkeit und herzliche Gespräche: Jean-Luc Mundel (rechts) und Michael Rech (links) freuen sich über die sehr positive Resonanz.

uns jedes Jahr über die herzliche Atmosphäre und den persönlichen Kontakt mit unseren Gästen.“

Die Caritas-Fachberatungsstelle in der Neustadt 20, das Wohnungslosenrestaurant Mampf, das Städtische Übernachtungsheim sowie das Sophie-Schwarzkopf-Haus der

Arbeiterwohlfahrt: An einem bitterkalten Vormittag machte sich der Küchenchef mit einem vollgepackten Transporter auf den Weg zur den vier Einrichtungen des Arbeitskreises für Menschen ohne Wohnung. Im Gepäck hatte er zahlreiche Geschenktaschen mit süßen und deftigen weihnachtlichen Lecke-

reien sowie nützlichen Dingen für das Leben ohne festen Wohnsitz: Wollmütze, Taschenlampe, Thermo-becher und Sitzkissen.

Freude und berührende Momente

Die Resonanz bei den Beschenkten übertraf die Erwartungen des Initiatoren von “Warmes von Herzen“ und seiner Unterstützer. „Es war sehr berührend, die Freude und Herzlichkeit der Menschen erleben zu dürfen“, strahlte Michael Rech vom Unternehmernetzwerk Blue Circle. „Unser Ziel ist es, in Koblenz durch direkte und unbürokratische Unterstützung Gutes zu tun.“ Jean-Luc Mundel ergänzte: „Die Dankbarkeit und netten persönlichen Worte der Frauen und Männer, viele von ihnen seit Jahren unsere Stammgäste, sind für alle Helfenden Jahr für Jahr das schönste Weihnachtsgeschenk.“



▲ Warmes von Herzen auf vier Rädern: Tatkräftige Förderer und Sponsoren unterstützten auch in diesem Jahr (von links nach rechts): Manfred Stein (Geschäftsführer Jobcenter Stadt Koblenz), Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld, Markus Fröhlich (Caritas-Wohnungslosenhilfe), Bürgermeisterin Ulrike Mohrs, Jörg Perscheid (Vorstand der Sparkasse Koblenz), Initiator Jean-Luc Mundel, Michael Rech (Unternehmernetzwerk Blue Circle).

» ES WAR SEHR BERÜHREND, DIE FREUDE UND HERZLICHKEIT DER MENSCHEN ERLEBEN ZU DÜRFEN. UNSER ZIEL IST ES, IN KOBLENZ DURCH DIREKTE UND UNBÜROKRATISCHE UNTERSTÜTZUNG GUTES ZU TUN.

Django Reinhardt

60 Jahre und kein bisschen leise

Der 10. Dezember 2022 war für alle Beteiligten ein besonderer musikalischer Abend, der noch lange nachwirken wird. Anlässlich seines 60. Geburtstages und seines 52-jährigen Bühnenjubiläums feierte Django Reinhardt im Kleinen Saal der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle mit rund 300 Freunden und Fans. Beim Benefizkonzert der Stiftung „Fußball hilft“ des Fußballverbandes Rheinland wurden 6.000 Euro für den guten Zweck Erlöst.

Doch mit diesen Zahlen und Fakten alleine lässt sich die Einzigartigkeit des Koblenzer Originals nicht annähernd vollständig beschreiben. Dem Sänger und Integrationsbeauftragten für die Sinti und Roma der Region waren Freude und Dankbarkeit förmlich anzusehen: „Es ist mein 60. Geburtstag und ich bin sehr dankbar dafür, dass ich an diesem besonderen Abend in meiner Heimatstadt Koblenz ein Konzert in Anwesenheit meiner Familie und vieler Freunde geben darf.“

Marlon Reinhard ist Sohn und zugleich Vorsitzender von „Django

Reinhard Music Friends“, des Vereins der sich gezielt um junge Sinti und Roma kümmert. „Mein Vater ist ein großes Vorbild, weil er immer an das Gute in den Menschen glaubt. Seine Begeisterung wirkt belebend auf andere. Natürlich kann er hier und da auch ein wenig anstrengend sein“, schmunzelt der Filius. Kraft und Unterstützung gibt es vor allem durch die Familie, die liebevolle Ehefrau Anna Maria, die Kinder Lorraine und Marlon und das Enkelkind, welches irgendwann wohl in die Fußstapfen seines Opas treten könnte - Ares Reinhardt.

Anstrengend war das Jubiläumskonzert höchstens, weil es kaum jemanden in den Sitzen hielt, als Django Reinhard Welthits von Elvis Presley oder Frank Sinatra auf seine ganz eigene Art darbot. Ein Highlight ließ den Routinier das ein oder andere Tränchen verdrücken. Die Klänge des Swing erinnerten an seinen Vater Daweli Reinhard, der an Djangos Geburtstag seinen Todestag hat. Passend zur Jahreszeit rundeten weihnachtliche Lieder das bunte



Fotos: Peter Seydel - Foto Seydel

Potpourri eines unvergesslichen Musikabends ab.

Mit seinem Orchester und Lotto Rheinland-Pfalz als wichtigstem Partner feierte Django Reinhardt seinen 60. Geburtstag und tat gleichzeitig etwas Gutes. Der Erlös von 6.000 Euro wird von „Fußball Hilft“, der Stiftung des Fußballverbandes Rheinland dazu genutzt 2023 drei Feriencamps für Kinder und Jugendliche an der Ahr durchzuführen, die unter der Flutkatastrophe und der Pandemie gleichermaßen Schaden genommen haben.

„Django ist ein großer Glücksfall für uns, weil er große Musikalität und ein hohes Maß an sozialer Fürsorge für andere miteinander verbindet“, so Walter Desch, Ehrenpräsident des Fußballverbandes Rheinland und Vorsitzender der Stiftung.

Die lebende Legende Django Reinhardt ist aus Koblenz nicht wegzudenken und auch nach mehr als einem halben Jahrhundert auf der Bühne denkt das Original nicht daran, leise zu treten. Man darf also gespannt sein, was der Extra-Klasse Musiker und Mensch gemeinsam mit seinem Team als nächstes auf die Beine stellen wird.

- ◀ Den symbolischen Scheck präsentierten am 10. Dezember von links nach rechts: Monika Sauer (Präsidentin Sportbund Rheinland), Django Reinhardt, Bürgermeisterin Ulrike Mohrs, Dr. Margit Theis-Scholz (Kulturdezernentin Stadt Koblenz) und Walter Desch (Vorsitzender der Stiftung „Fußball hilft“).



Special Olympics World Games Berlin

#ZusammenInklusiv – Host Town Program als größte Inklusionsbewegung Deutschlands mit starker Beteiligung aus Rheinland-Pfalz

Wer im September 2022 die Special Olympics Landesspiele Rheinland-Pfalz mitverfolgen durfte, der konnte bereits „Emotionen pur“ erleben. Mit einem inklusiven Fackellauf vom Deutschen Eck und der anschließenden Eröffnungsfeier auf dem Münzplatz wurden die Landesspiele für Sportler*innen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen in Koblenz eröffnet. Knapp 800 Sportler*innen aus Rheinland-Pfalz und dem benachbarten Luxemburg sowie 300 Trainer*innen gingen in 11 Sportarten und einem wettbewerbsfreien Angebot an den Start. Spaß und Freude am Sport war allen Beteiligten gemein, bei diesem „Fest des Miteinanders“, wie es Ministerpräsidentin Malu Dreyer als Schirmherrin bezeichnete. Neben sportlichen Leistungen standen Erlebnisse und Begegnungen im Mittelpunkt, was nicht zuletzt beim rauschenden Abschlussfest deutlich wurde.

Weniger als ein Jahr später folgen 2023 die Special Olympics Weltspiele in Berlin. In der Bundes-



hauptstadt spielt im Juni die Musik, aber das Orchester kommt aus dem ganzen Land: Das „Host Town Program“ ist ein einzigartiges Projekt, mit dem die internationalen Sportler*innen in Deutschland willkommen heißen werden.

Mehr als 200 Host Towns, über 200 kommunale Projekte wurden ausgewählt, Delegationen aus

aller Welt – von 6 bis 300 Mitgliedern – in Deutschland zu empfangen. Das größte kommunale Inklusionsprojekt in der Geschichte der Bundesrepublik stiftet ein neues Miteinander und öffnet den Raum für Begegnun-

gen weit über die Special Olympics World Games Berlin 2023 hinaus.

Es wird ein Fest für alle werden und auch in Rheinland-Pfalz werden neun Host Towns Gastgeber der größten inklusiven Sportveranstaltung der Welt sein. Die Host Towns gestalten den viertägigen Aufenthalt ihrer Gastdelegationen vom 12. bis 15. Juni dabei nach ihren Vorstellungen und lokalen Gegebenheiten: Ein Willkommensfest auf dem Rathausplatz, gemeinsame Sportaktivitäten, Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten – das Programm ist, was sie draus machen.

Von den Host Towns wird ein Aufbruch für mehr Teilhabe und Anerkennung von Menschen mit Behinderung ausgehen. Den Ausschlag zur Auswahl als Host Town haben daher vor allem auch die Konzepte für die inklusiven Projekte vor Ort gegeben. Denn auch nach den Spielen in Berlin soll das Feuer der Inklusion nicht erlöschen. Die geschaffenen nachhaltigen Netzwerke und Partnerschaften zwischen lokalen Akteuren sollen weit über die Spiele Bestand haben.



Das langfristige Ziel ist, dass Menschen mit geistiger Behinderung sichtbarer in Sport und Gesellschaft werden – und zwar dort, wo es zählt: in ihrer Heimat.

Host Towns aus Koblenz & Region, die vom 12.-15. Juni 2023 je eine Special Olympics Delegation empfangen werden:

- **Koblenz & Landkreis Mayen-Koblenz:** SO Ecuador
- **Mendig:** SO South Sudan
- **Neuwied:** SO Palau

„Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit den Projekt-Kommunen in Rheinland-Pfalz weitere Schritte auf dem inklusiven Weg zu gehen. Die Bewerbungen und vielfältigen Ideen für inklusive Projekte und Angebote zeigen die große Begeisterung und das starke Interesse unserer rheinland-pfälzischen Kommunen“, sagt Burkhard Schappert, Präsident von SO Rheinland-Pfalz. „Die Weltspiele 2023 sind mit ihrer Strahlkraft ein ganz wichtiger Motor für die Inklusion bundesweit – aber auch vor Ort, in den Städten und Gemeinden in Rheinland-Pfalz.“



Weitere Infos zum #ZusammenInklusiv - Host Town Program:



Weitere Infos zu den Special Olympics Weltspielen:





Blue Circle • Am Plan 1 • 56068 Koblenz

E-Mail: info@bluecirclekoblenz.de

www.bluecirclekoblenz.de

 [BlueCircleKoblenz](https://www.facebook.com/BlueCircleKoblenz)

